

Digitalisierung in Pflege und Beratung – Chancen und Herausforderungen

Dr. Grit Braeseke, IGES Institut

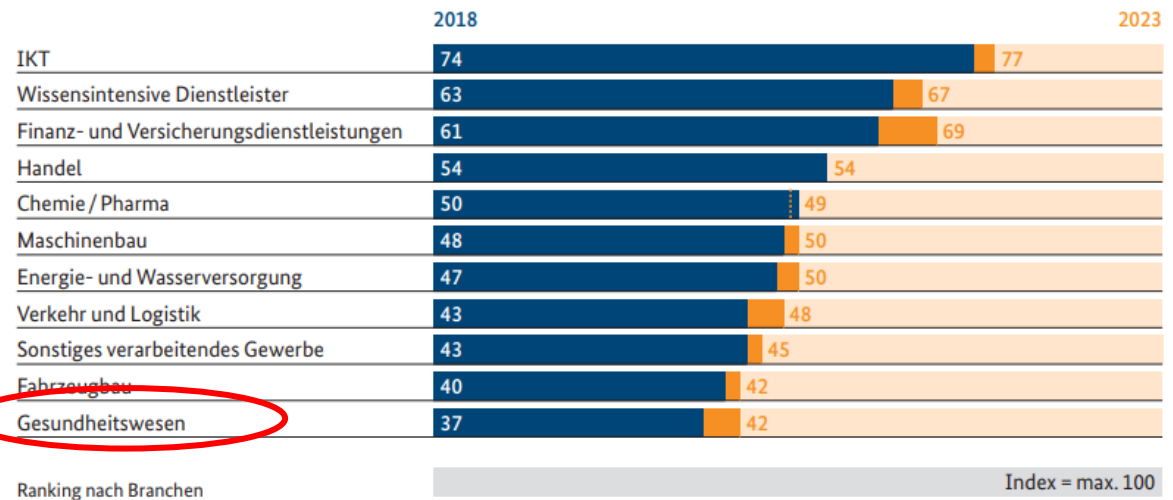
Fachtagung „Pflege im digitalen Wandel“
Berlin, 24. März 2021

- Als „Digitalisierung“ wird die Veränderung von Geschäftsmodellen durch die grundlegende Modifikation der unternehmensinternen Kernprozesse, ihrer Schnittstellen zum Kunden und ihrer Produkte sowie Services durch die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) bezeichnet.*
- IKT zur technischen Unterstützung betrieblicher Prozesse (Datenerfassung und -verarbeitung, -übermittlung, Informationsbereitstellung)
- Technische Assistenzsysteme - für Pflegekräfte und ältere Menschen im Alltag
- ➔ **Technik in der Pflege im Spannungsfeld von Entlastung und „Deprofessionalisierung“ und „Entmenschlichung“**

*Quelle: Monitoring-Report WirtschaftDIGITAL, BMWi 2017

Einsatz digitaler Techniken im Branchenvergleich

- Das Gesundheitswesen ist im Branchenvergleich „niedrig digitalisiert“
- Nur 15 Prozent der befragten Branchenvertreter halten eine Digitalisierung für die eigene Einrichtung für sehr wichtig.
- Bei den Investitionen lag das Gesundheitswesen 2018 immerhin auf Platz 4: 18% bestätigten „hohe Investitionen“ (> 10 % des Umsatzes).
- Digitale Produkte und Services spielen kaum eine Rolle: bei 80 % ist der Umfang gering.
- Bei 37 % der Unternehmen nutzen alle Beschäftigten mobile digitale Geräte.



Quelle: Monitoring-Report WirtschaftDIGITAL, BMWi 2018

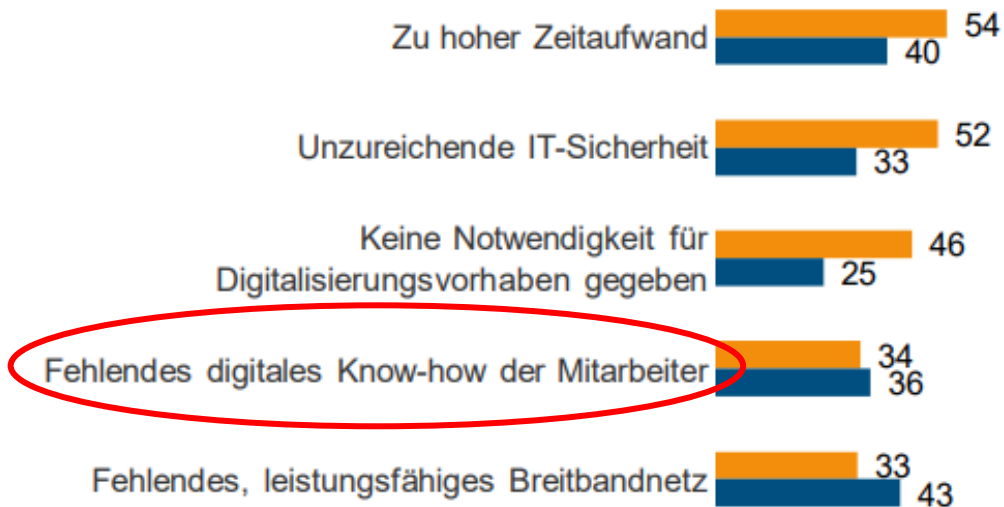
Erreichte Ziele der Digitalisierung 2018



Alle erreichten Ziele im Gesundheitswesen sind (teilweise sogar sehr deutlich) geringer ausgeprägt als in anderen Branchen.

Erreichte Ziele der Digitalisierung 2018: n = 1.061;
■ Gesundheitswesen ■ Gewerbliche Wirtschaft

Quelle: Monitoring-Report WirtschaftDIGITAL, BMWi 2018

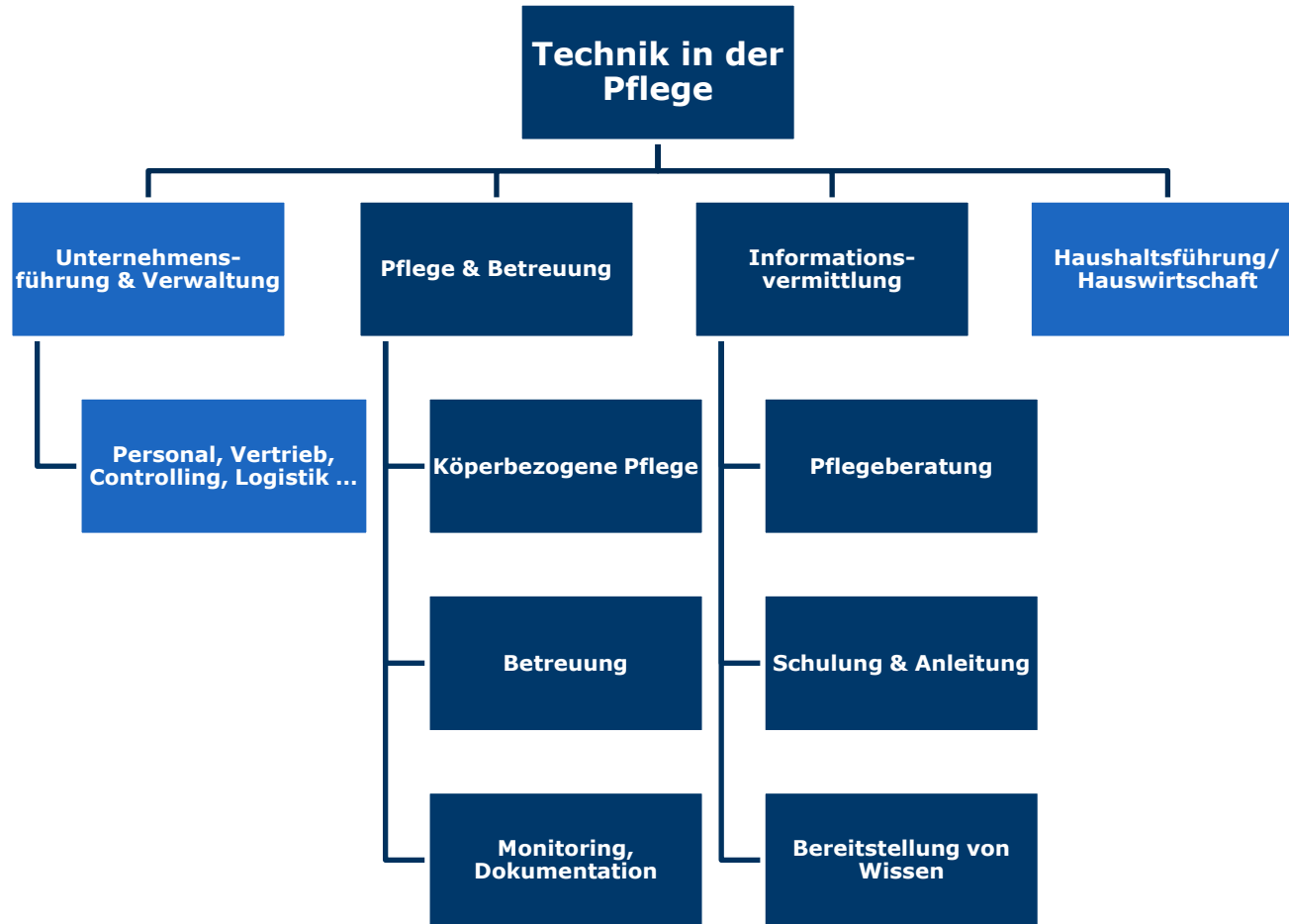


Zu hoher Zeitaufwand und unzureichende IT-Sicherheit werden im Gesundheitswesen als die größten Hemmnisse empfunden.

Hemmnisse bei der Digitalisierung 2018: n = 1.061;
■ Gesundheitswesen ■ Gewerbliche Wirtschaft

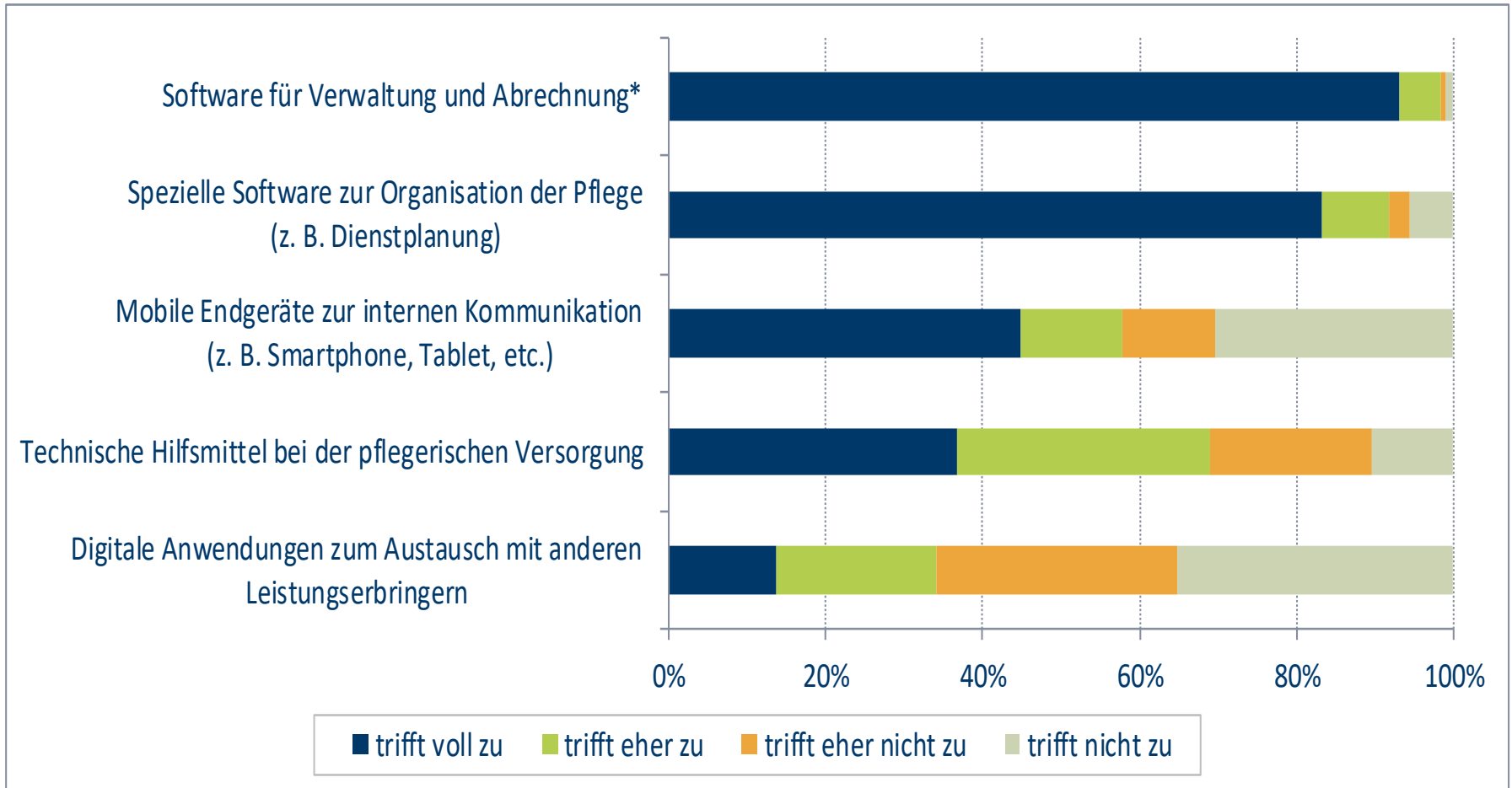
Quelle: Monitoring-Report WirtschaftDIGITAL, BMWi 2018

Einsatzfelder und Produkte für die Pflege



Quelle: IGES

Einsatz digitaler/technischer Arbeitshilfen in Pflegeeinrichtungen (2020, n = 951)



Quelle: Braeseke et al. 2020, S. 38

| Aufgabenfelder | Tätigkeiten | Produkte |
|---|---|---|
| körperbezogene Pflege | Lagerung & Transfer von Pflegebedürftigen | Elektrisch (höhen-)verstellbare Betten/Mobilisierungsbetten, Personenlifter, Aufstehhilfen, Exoskelette |
| | Wundversorgung | Software zur Wunddokumentation, zur Wundvermessung |
| | Mobilisation/Fortbewegung | Robotische Betten/Rollstühle/Gehhilfen |
| | Unterstützung des Tag-Nacht-Rhythmus | Intelligente Beleuchtung |
| | Medikamentenversorgung | Medikamentenbox mit Erinnerungsfunktion |
| | Materialversorgung | Service-/Transportroboter, Intelligente Pflegewägen |
| | Speise-/Getränkeversorgung | Robotische Esshilfen |
| | Betreuung | Unterstützung bei der Kommunikation |
| Alltagsgestaltung/Tagesstrukturierung/Beschäftigung | | Robotische Rollatoren (mit GPS), Emotions-/Soziale Roboter, Spielekonsolen/Interaktionsroboter |

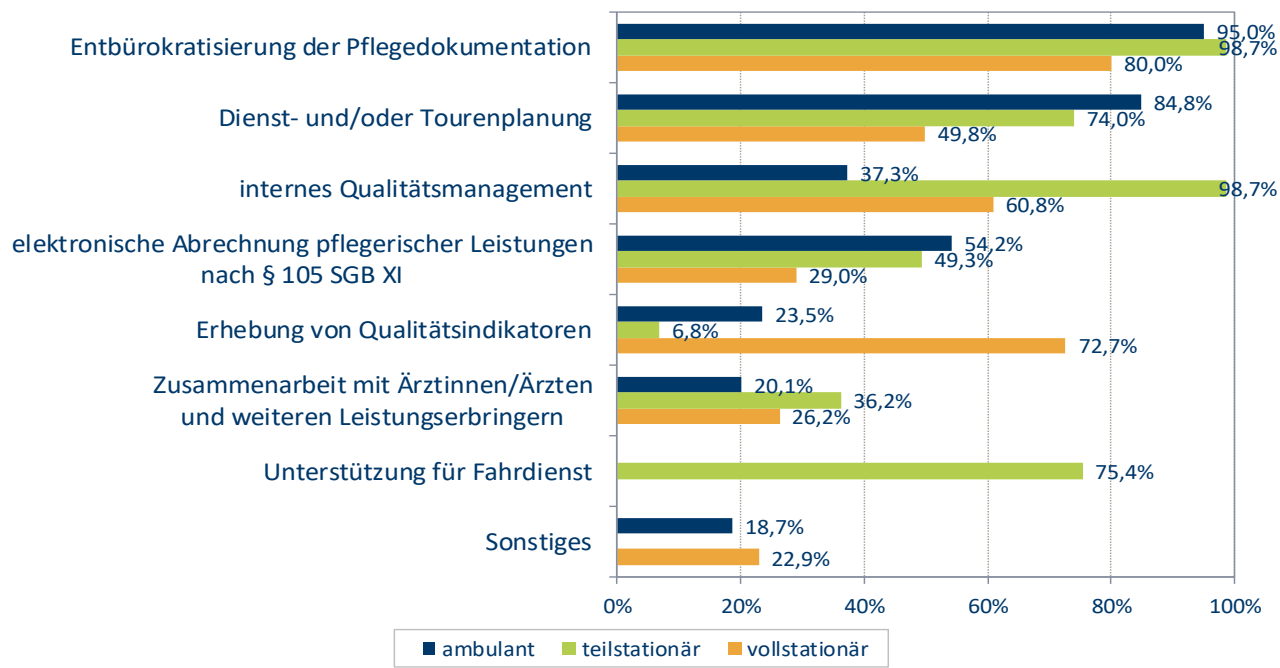
Spektrum vorhandener Produkte

| Aufgabenfelder | Tätigkeiten | Produkte |
|-------------------------------------|---|--|
| Monitoring und Dokumentation | Vitalparametererfassung | Wearable Computing/Wearables (Smartwatch/Fitnessarmbänder), Smart Clothing, Telemonitoring |
| | Sturzerfassung/-prävention | Sensormatten/-fußboden, Systeme zur Ganganalyse |
| | Sicherheit | Systeme zur Aktivitätserkennung, GPS-Tracker, Notrufsysteme, Personenortung elektronische Schließsysteme |
| | Pflegedokumentation | Elektronische Pflegedokumentationssysteme, Spracherkennung |
| | Kommunikation, Assessment und intra-/intersektoraler fachlicher Austausch | Telecare/Telemedizin |
| Informationsvermittlung | Pflegeberatung | Videokabinen, virtuelle Beratung im Chat (z. B. EVA der AOK Nordost) |
| | Schulung & Anleitung | Fachliche Anleitung für beruflich Pflegende (z. B. Telepflegezentrale) und Angehörige (MoCaB) |
| | Bereitstellung von Fachwissen | Online-Mediatheken (z. B. Pflege-Mediathek der AOK) |

Quelle: IGES 2020

Förderung im Rahmen des Pflegepersonal-Stärkungsgesetzes (PpSG)

- bis Ende 2021 finanzielle Förderung der Anschaffung digitaler und technischer Ausrüstung zur Entlastung der beruflich Pflegenden und deren Schulung (§ 8 Abs. 8 SGB XI)
- bis zum 31. Juli 2020 ca. 21 Mio. Euro aus dem Programm abgerufen



Einsatzzweck der Hard- und Software, die mit Fördermitteln angeschafft wird (Stand Januar 2020)

Quelle: IGES 2020: 50

Einschätzungen zur weiteren Entwicklung und politische Maßnahmen

Gründe für eine Intensivierung der Techniknutzung aus Sicht von Pflegeeinrichtungen



Quelle: Braeseke et al. 2020, S. 66

Hemmnisse für eine Intensivierung der Techniknutzung aus Sicht von Pflegeeinrichtungen



Quelle: Braeseke et al. 2020, S. 66

- Pflegeeinrichtungen können sich freiwillig an die Telematikinfrastruktur anschließen. Die erforderlichen Investitions- und Betriebskosten werden seit dem 1. Juli 2020 in gleicher Weise wie bei Arztpraxen erstattet (§ 106b SGB XI).
- In einem Modellprogramm werden in den Jahren 2020 - 2024 insg. 10 Mio. Euro für die Entwicklung und Erprobung nutzbringender Anwendungen für Pflegeeinrichtungen zur Verfügung gestellt (§ 125 SGB XI), Bewerbungen bis 30.10.2021 beim GKV-Spitzenverband.
- Unter anderem soll eine gemeinsame Pflegedokumentation für ambulante Pflegedienste und Tagespflegeeinrichtungen geprüft werden.
- Patientendaten-Schutz-Gesetz (PDSG) (20.10.2020): Daten zur pflegerischen Versorgung kommen in die Patientenakte, Pflegefachpersonen erhalten perspektivisch Zugriff (nach Zustimmung der Patientinnen und Patienten), bis 2023 Vereinfachungen bei der Abrechnung von Leistungen...

- Es gibt ein großes Interesse am Thema Digitalisierung in Pflege und Beratung – damit werden eher Chancen verbunden als negative Auswirkungen befürchtet.
- Ein Nutzen wird insb. im betriebswirtschaftlichen Bereich bestätigt, aber auch für den Pflegeprozess und bezgl. der Entlastung der Pflegekräfte werden Vorteile durch Nutzung von IKT gesehen.
- Insgesamt bewerten jeweils die Nutzer die Technologien positiver als die „Nicht-Nutzer“ – es sollten mehr Informationen/Fallbeispiele zur Vorteilhaftigkeit digitaler Lösungen bereitgestellt werden.
- Es gibt immer noch hemmende rechtliche Rahmenbedingungen für die Pflegebranche, die erst in den nächsten Jahren abgebaut werden.

- Es scheint zu wenig Transparenz über am Markt verfügbare Produkte und deren Kosten zu geben. (hier engagiert sich u. a. die BGW: vergleichender Produkttest im Bereich Pflegedokumentationssoftware mit Schwerpunkt Nutzerfreundlichkeit und Ergonomie (Veröffentlichung Testergebnisse unter www.bgw-online.de/test)
- Der Erwerb digitaler Kompetenzen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung in Pflegeberufen ist Voraussetzung für das Voranschreiten der Digitalisierung in der Pflegebranche.

BGWtest

**FÜR SIE
GEPRÜFT**

IGES Institut
Dr. Grit Braeseke
030 / 230809 958

www.iges.com